

## »Der Gast will immer alles«

**Tourismus 2010 - mit Qualität ins neue Jahr: Impulse von Prof. Roman Egger**

Salzburg/Berchtesgadener Land - Das vergangene Jahr war turbulent. Insbesondere die Auswirkungen der Finanzkrise haben der Tourismuswirtschaft zugesetzt. Verständlich, dass in Hinblick auf 2010 große Unsicherheit in der Branche herrscht. Da lassen Meldungen, wie unlängst die der Boston Consulting Group, dass 45 Prozent der Deutschen im Jahr 2010 ihre Reiseausgaben kürzen und 40 Prozent überhaupt seltener verreisen wollen, manchen Unternehmer fast in eine Winterdepression verfallen.

Wenngleich sich in zahlreichen Märkten bereits eine Erholung der Finanzkrise abzeichnet, dauert im Tourismus alles etwas länger - sowohl das Hineinschlittern in die Rezession als auch der Aufschwung danach. Nachdenk-

bar für einen niedrigen Preis, der Gast will immer alles! Wenn er dafür weniger Wurst am Frühstücksbuffet hat, jammert er.«

Der Gast will vor allem eines, Qualität. Es gilt also, den Kunden zu analysieren und das Lei-

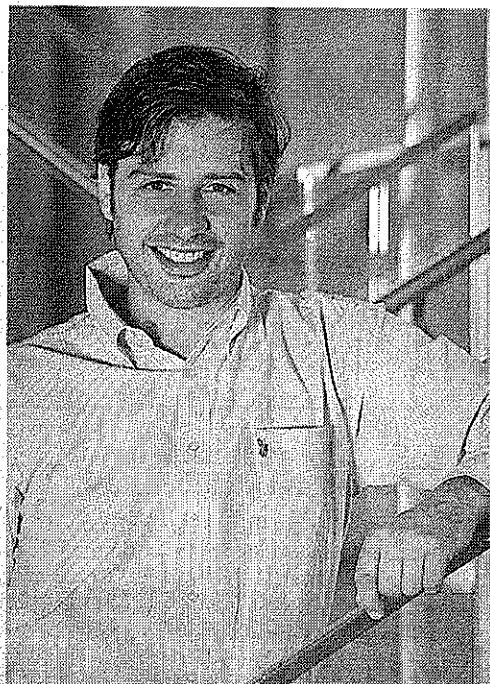
### TOURISMUS

im Wandel



lichkeit ist insbesondere dann angesagt, wenn man den Konsumentenforschern glaubt, denen zufolge der Grundtenor im Markt derzeit »Hauptsache billig« lautet. Die Diskussion um Billig- und Dumpingpreise im Tourismus wird ohnehin seit längerem geführt. Die Antwort ist jedoch stets die gleiche: Es gibt für jedes Produkt den richtigen Kunden und den passenden Preis. Mit Schleuderpreisen in den Markt zu gehen, ist nicht ratsam.

Rudolf Tucek, Vorstandsvorsitzender der Vienna International Hotelmanagement AG, meinte dazu treffend: »Der Gast ist nicht dank-



Mit Schleuderpreisen in den Markt zu gehen, hält Prof. Dr. Roman Egger nicht für sinnvoll. Egger ist Leiter der Abteilung für Tourismusforschung an der Fachhochschule Salzburg.

Foto: privat

### Anzeigenschluss

»HEILIG DREI KÖNIG«

Wegen des Feiertags (Heilig Drei König),  
Mittwoch, 6.1.2010,  
ist der Anzeigenschluss für Donnerstag,  
7.1.2010 vorverlegt auf Dienstag,  
5.1.2010 um 12.00 Uhr.

Mindestens 1 Tag vor Annahmeschluss müssen farbige oder im Textteil platzierte Inserate aufgegeben werden sowie Anzeigen, die einen Korrekturabzug erfordern. Besonders aufwendig gestaltete Anzeigen sollten wenigstens 2 Tage früher vorliegen.

### Berchtesgadener Anzeiger

Inseratenannahme

Griesstätterstraße 1 · 83471 Berchtesgaden

Telefon 086 52/95 84-0 · Fax 95 84-19

Aschauerweiherstr. 2 · 83483 Bischofwiesen

Telefon 08652/9884-0 · Fax 9884-59

stungsangebot samt Preis auf ihn abzustimmen. Es müssen - je nach Positionierung - professionelle, verkaufbare Pakete geschmürt werden. Unter Experten herrscht hier glücklicherweise Einigkeit: Qualität hat ihren Preis. Und der ist auch durchzusetzen, sofern er nicht überzogen ist. Professionalisierung und Qualitätssteigerung oder -sicherung sowohl bei der Basisleistung als auch am Gast sind daher auch im Jahr 2010 unvermeidlich und ein sicherer Erfolgsfaktor, um unbeschadet der Krise zu entkommen. R.E.